



Motion Nr. 148 2012/2016

Eingang Stadtkanzlei: 8. Januar 2014

Planungsbericht ambulante, teilstationäre und stationäre Pflegeversorgung

Durch die demografische Entwicklung und die markante Zunahme von Demenz- und Psychischkranken bei gleichzeitiger Personal- und Mittelverknappung stehen die Stadt und der Kanton Luzern vor grossen Herausforderungen.

In Teil I des Bericht und Antrags 11/2012 vom 28. März 2012: „Entwicklungsbericht zur (teil-)stationären Pflege und Betreuung“ wurden einerseits die Realisierung der 2002 formulierten Entwicklungsthesen zur stationären Altersbetreuung evaluiert und andererseits der Entwicklungsbedarf sorgfältig herausgearbeitet und verschiedene Versorgungslücken aufgezeigt. Einzelne Themen wurden bereits mit dem Bericht und Antrag 15/2011 vom 31. August 2011: „Altern in Luzern – ein Entwicklungskonzept“ und dem Bericht und Antrag 1/2012 vom 11. Januar 2012: „Städtische Wohnraumpolitik“ angegangen. Bei anderen Themen ist jedoch nicht ersichtlich, ob, wann und durch wen sie bearbeitet werden sollen.

Es fehlt eine Gesamtübersicht über die zu erwartenden Versorgungslücken, verbunden mit der Strategie, wie diese gefüllt werden sollen und dem dazugehörigen konkreten Massnahmenplan. Dabei kann es Sinn machen, einzelne Themen zusammen mit dem Kanton oder der Planungsregion zu bearbeiten und regional anzubieten.

Vor dem Hintergrund der Beratung des Entwicklungsberichts durch die Sozialkommission stellte der Stadtrat mit StB 515 die Ausarbeitung eines „Detailkonzepts für die gesamte ambulante, teilstationäre und stationäre Pflegeversorgung“ in Aussicht. Darin erwarteten wir diese Gesamtschau mit der Weiterbearbeitung der aufgezeigten Versorgungslücken.

Im Bericht und Antrag 20/2013 vom 16. Oktober 2013: „Grundlagenbericht zur Gestaltung und Steuerung der Pflegeversorgung in der Stadt Luzern“ ging es jedoch fast ausschliesslich um die Steuerung der Pflegeversorgung und nicht um die Versorgung an sich. Auch wenn die Steuerung der Pflegeversorgung ein wichtiges und drängendes Thema ist, sollte auch die Planung der städtischen Altersversorgung zwingend weiterentwickelt werden.

Wir bitten daher den Stadtrat, aufbauend auf dem „Entwicklungsbericht zur (teil-) stationären Pflege und Betreuung“, einen Planungsbericht zu erarbeiten, welcher eine Gesamtübersicht über die zu erwartenden Versorgungslücken im Alters- und Pflegebereich in der Stadt Luzern aufzeigt, verbunden mit der Strategie, wie diese gefüllt werden sollen und dem dazugehörigen Massnahmenplan. Es soll aufgezeigt werden, in welchem Zeitraum die Massnahmen angegangen werden sollen und bei wem die Federführung liegt.

Dabei sollen unter Anderem folgende Themen bearbeitet und konkretisiert werden:

- Betreutes Wohnen
- Überprüfung der Demenzstrategie unter Einbezug der neusten Erkenntnisse und Zahlen.
- Pflege und Betreuung von Psychischkranken
- Entlastungsangebote für pflegende Angehörige
- Tages-/Nacht- und evtl. Wochenendpflege- und Betreuungs-Plätze
- Ausbau von Notfallbetten
- Pflegeplätze für jüngere Pflegebedürftige
- Betreuungsplätze für Suchtkranke und Randständige

Theres Vinatzer, Melanie Setz Isenegger
und Max Bühler
namens der SP/JUSO-Fraktion